

Point de presse 11. September 2023: Klimaanpassungen Optingenstrasse

Belinda Walther Weger, Leiterin Public Affairs & Nachhaltigkeit

Wetterextreme nehmen zu, so beispielsweise ausgeprägtere Hitzeperioden mit Trockenheit und intensivere und häufigere Starkregen. Denken wir nur an die Hitzewelle im August: Die Nullgradgrenze befand sich auf 5298 Metern – der höchste gemessene Wert seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1954.

Thomas Trachsler hat es erwähnt: Seit vielen Jahren unterstützt die Mobiliar Präventionsmassnahmen zum Schutz vor Naturgefahren. Seit 2006 hat die Mobiliar über 160 Präventionsprojekte in der ganzen Schweiz mitfinanziert und dafür rund 43 Mio. Franken bereitgestellt, damit die Gefährdung durch Überschwemmungen, Murgänge oder Lawinen verringert werden kann.

Mit der Unterstützung von Schwammstadt-Projekten wollen wir nun einen Schritt weiter gehen. Schwammstadt-Projekte haben einen doppelten Nutzen: Sie mindern Überschwemmungsschäden und gestalten die Lebensräume so, dass die Lebensqualität gerade in dicht besiedelten Gebieten hoch bleibt.

Damit wollen wir einen Beitrag leisten, um Schäden zu minimieren. Gleichzeitig wollen wir helfen, die Folgen des Klimawandels abzufedern. In der ganzen Schweiz, dezentral, wie die Mobiliar aufgestellt ist. Als Genossenschaft stellt die Mobiliar dabei den Nutzen für die gesamte Gesellschaft in den Vordergrund.

Dabei freut es uns besonders, dass das erste Projekt hier in Bern umgesetzt wird, sozusagen in unserer Heimbasis.